

# Kursbewegende Meldungen in kompakter Form

An dieser Stelle bieten wir Ihnen einen Überblick über interessante Unternehmensnachrichten – vom Blue Chip bis zum Spezialwert. Boersengefluester.de fasst den Inhalt kompakt zusammen und gibt eine kurze Einschätzung.



Kurznachrichten 2016: [Mai](#) · [April](#) · [März](#) · [Februar](#) · [Januar](#) | [Kurznachrichten-Archiv \[ Link \]](#)

## 14. September, 2016

Regelmäßig hat boersengefluester.de in den vergangenen Monaten über die Entwicklung bei dem Pharmadienleister **Ergomed** berichtet (zuletzt etwa [HIER](#)). Nun haben die Analysten von **GBC** eine 45 Seiten umfassende Studie zu der Ergomed-Aktie verfasst. Der von den Augsburgern ermittelte faire Wert liegt mit 3,22 Euro – nicht ganz überraschend – massiv oberhalb der gegenwärtigen Notiz von 1,45 Euro. In erster Linie lesenswert ist die Studie aber nicht wegen des stattlichen Kursziels (1 Euro weniger hätte es vermutlich auch getan), sondern wegen des dezidierten Überblicks in das Geschäftsmodell, die Historie sowie das Wettbewerbsumfeld von Ergomed. Gut möglich, dass das auch in Frankfurt gelistete Unternehmen – Stammbörse ist die Londoner AIM – auch hierzulande in den kommenden Monaten auf mehr Interesse stoßen wird. Am 21. November präsentiert Ergomed auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt und ist am selben Tag auch Gast bei dem traditionell gut besuchten Investorendinner von GBC. Zum kostenlosen Download der deutschsprachigen Studie kommen Sie [HIER](#).

Kurz vor Veröffentlichung der Neun-Monats-Zahlen gab es dann doch noch einen etwas größeren Abgabedruck bei der Aktie von **Gerry Weber**. Letztlich erwies sich die Furcht vor einer neuerlichen Gewinnwarnung aber als unbegründet. Der Damenmodeanbieter hat seine Ziele für die Abrechnungsperiode 2015/16 bestätigt und sieht sich mit der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms im Plan. Von den angekündigten mindestens 103 Geschäftsschließungen wurden bislang 40 umgesetzt. Bis Ende Oktober 2016 sollen weitere 35 bis 40 Läden dichtgemacht werden. Die hohen Sonderabschreibungen hierfür führten dazu, dass die SDAX-Gesellschaft im dritten Quartal ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von minus 7,80 Mio. Euro ausweisen musste. Für das Gesamtjahr rechnet der